

**132. Alfred Stock: Nachtrag zu meiner Veröffentlichung:
»Über den Hittorfschen Phosphor¹⁾«**

[Aus dem Chemischen Institut der Universität Berlin.]

(Eingegangen am 24. Februar 1908.)

Die Angaben über die bereits 1905 von Johannsen und mir ausgeführte Untersuchung des Hittorfschen Phosphors seien durch den neulich versehentlich unterlassenen Hinweis ergänzt, daß wir uns bei der optischen Charakterisierung des Phosphors der Hilfe des Hrn. Dr. F. von Wolff, damals Assistenten am mineralogischen Institut der Universität Berlin, zu erfreuen hatten, für welche ich Hrn. von Wolff auch an dieser Stelle noch einmal danke. Die schönen Instrumente des genannten Instituts erlaubten die Feststellung der optischen Zweiachsigkeit des Hittorfschen Phosphors, zu welcher die einfachen Apparate des hiesigen Laboratoriums bei der Kleinheit der zur Verfügung stehenden Krystalle nicht hinreichten.

¹⁾ Diese Berichte **41**, 250 [1908].

Berichtigungen:

- Jahrg. **40**, Heft 9, S. 2596, 24 mm v. o. lies: »Mol.-Refrakt. Ber. 19.93«
statt: »Mol.-Refrakt. Ber. 19.33«.
- » **40**, » 18, » 4961, 70 mm v. o. lies: »Dimethyl-cyclobutylcarbinols«
statt: »Cyclobutylcarbinols«.
- » **41**, » 1, » 45, 119 mm v. o. lies: »mit 1½ Molekülen Wasser«
statt: »mit 2 Molekülen Wasser«.
- » **41**, » 1, » 45, 137 mm v. o. lies: »(C₅H₇O₂)₂Ca + 1½ H₂O.
Ber. H₂O 10.19« statt: »(C₅H₇O₂)₂Ca + 2 H₂O. Ber. H₂O 9.89«.